



»Politisch stabil und was fürs Herz«

Auf ein Jahrzehnt Festivalorganisation und noch längeres Engagement für fairen Handel blicken drei Teammitglieder des Fairstivals gemeinsam mit **Katja Eßer** zurück.

Gerade ist das Ein-Tages-Festival »Setting the Tone« rum, als Evelyn Kähler, Florian Bartsch und Mio Wattenberg über ihr Ehrenamt sprechen wollen. Sie repräsentieren eine breite Altersspanne der für soziale und ökologische Nachhaltigkeit Engagierten. Diese hatten sich im Welthaus Bielefeld 2011 zur Fairtrade-Gruppe zusammengeschlossen. Später gründete das Welthaus Bielefeld den Steuerungskreis der »Fairtrade-Stadt« mit.

Aus dem Engagement zu den Themen Nachhaltigkeit, fairer Konsum und Kapitalismuskritik entstand vor etwas mehr als zehn Jahren die Idee, Kulturveranstaltungen zu organisieren, die das freudige Festivalgefühl verbinden mit größtmöglicher sozioökologischer Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsdurchführung und den -inhalten. Auf das erste Fairstival-Event am Forum Bielefeld – mit Musikprogramm drinnen und draußen sowie Ständen von kleinen Startups im Bereich Fairer Handel und Workshops etwa mit Siebdruck – folgte die Gründung eines eigenen Vereins, der eng mit dem Welthaus Bielefeld kooperiert. Dessen Team zieht jährlich für einzelne Aufgaben bis zu 60 weitere ehrenamtlich helfenden Menschen an – beeindruckend!

Von Jung bis Alt

Die 79jährige Evelyn kennt das Welthaus Bielefeld seit Beginn und suchte nach dem Renteneintritt eine Möglichkeit, sich anders als viele ihrer Bekannten »nicht innerlich zur Ruhe zu setzen« und »mit

jungen Leuten« zu arbeiten. Dank diesen könne sie nun das »Fairstival-Gnadenbrot essen« und sich langsam etwas zurücknehmen. In der Fairtrade-Gruppe hat sie früher Referate gehalten und sich über die Themen weitergebildet. Im Welthaus Bielefeld ist sie für den Freiwilligendienst weltweit engagiert, anfangs als Mentorin und seit ein paar Jahren als Patin für Freiwillige.

Der 45jährige Florian, wissenschaftlicher Mitarbeiter, stieß vor sechs Jahren zur Fairtrade-Hausgruppe. Damals war er auf Arbeitssuche, hatte die ehrenamtliche Arbeit aber schon beim Handball als Abteilungsleiter kennengelernt. Bei der Planung des »Heimattwelt«-Festivals kümmerte er sich um die Deko und die Koordination weiterer Ehrenamtlicher.

Früher war Mio, 33 Jahre alt, schon beim »Umsonst & Draußen« in Vlotho unter den Unterstützenden, probierte dann Schichten beim Fairstival an der Ravensberger Spinnerei aus und entschied sich zu bleiben. Florian und Mio sind sich einig, dass das Fairstival durchaus eine politische Veranstaltung ist, aber mehr als Demos »auch was fürs Herz«.

Während Mio mit dem Begriff Ehrenamt spontan »Arbeit« assoziiert, sieht Florian die Möglichkeit, sich im Unterschied zur Lohnarbeit Dinge suchen zu können, die auch Spaß machen. Für alle drei ist nach den Mühen von Auf- und Abbau die eigentliche Veranstaltung eine Freude und sie haben warm in Erinnerung, wie das Team zum Abschluss beisammensaß und die Atmosphäre genoss. Mio und Florian mögen die gute Gesprächskultur im Team – dessen überwiegender Teil in seinen Dreißigern ist – und dass sie in der Gruppe die sinnvollste Lösung gemeinsam erarbeiten.

Sinn, Spaß und Arbeit

Evelyn schätzt am Ehrenamt das Sinnstiftende. Ihre Auffassung trifft sich mit der von Florian, der nach der Arbeit nicht nur auf dem Sofa liegen möchte – das Gruppentreffen sei »ein Termin, auf den ich Bock habe«. Anders als in seinem früheren Job gehe es im Ehrenamt nicht so stark um Kennzahlen und Erfolgsdruck. »Ich traue mich, was auszuprobieren«, berichtet er.

Die Gruppe ist viel im Austausch mit Festivals in anderen Städten und hören mit Sorge von vielerorts wegfallender Förderung. »Es ist eben weiter die Herausforderung, mit wenig Mitteln was Schönes zu machen«, sagt Florian.

Katja Eßer ist Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtskoordinatorin im Welthaus Bielefeld.

Fairtrade-Gruppe Bielefeld, Kontakt:
Stephan Noltze unter 0521 98648-33, stephan.noltze@welthaus.de
Fairstival: www.fairstival.de,
nächstes Treffen Freitag, 16. Oktober,
16.30 Uhr, An der Walkenmühle 11,
Dub Café Samstag, 14. November, 14–
18 Uhr im Café Welthaus mit Workshop